

Firma

Vorname Nachname

Straße Hausnummer

PLZ Ort

NOVELLIERUNG DES BIMSCHG: SORGEN UM AUSWIRKUNGEN AUF DEN WAHLKREIS

Sehr geehrter Herr Abgeordneter / Sehr geehrte Frau Abgeordnete NAME,

als Betreiber einer Biogas- und Biomethananlage in ORT wende ich mich heute an Sie als unsere/n Wahlkreis-abgeordnete/n im deutschen Bundestag.

Von unserem Fachverband haben wir erfahren, dass die Bundesregierung eine Novellierung des Bundesimmissionsschutzgesetzes (BImSchG) und der dazugehörigen Verordnungen (38. BImSchV) plant. Damit soll die EU-Richtlinie zur Förderung erneuerbarer Energien (Renewable Energy Directive, RED II) in deutsches Recht umgesetzt und die Verwendung von Biokraftstoffen im Verkehrssektor geregelt werden.

Als Biomethanproduzent sind wir damit von dem geplanten Vorhaben unmittelbar und direkt betroffen. Wir befürchten aufgrund des jetzt im Bundeskabinett beschlossenen Gesetzentwurfes erhebliche Absatzeinbußen von Biomethan für die Verwendung als Kraftstoff im Straßenverkehr und daher hohe Umsatzeinbrüche in einem für Biogasanlagen ohnehin schwierigen Marktumfeld.

Obwohl sich die Koalition erst vor gut einem Jahr mit der Verabschiedung des Klimaschutzgesetzes (KSG) für ambitionierte Klimaschutzziele entschieden hat, bleiben die BImSch-Entwürfe deutlich hinter diesen Vorgaben zurück. Der Entwurf wird einen viel zu geringen Beitrag zur Einsparung von Treibhausgas-(THG-)Emissionen im Verkehrsbereich liefern und die eigens gesetzten Klimaziele in aller Deutlichkeit verfehlen. Im Gegenteil wird die Vorlage den Markt bereits mittelfristig beschädigen und konventionelle wie auch fortschrittliche Biokraftstoffe (wie Biomethan) verdrängen.

Die folgenden Punkte sind für eine Verbesserung notwendig:

1. Steigerung der THG-Quote bereits ab diesem Jahr auf mindestens 7 %.

Die weiterhin vorgesehene THG-Quote in Höhe von 6 % für 2021 wird bereits mit dem aktuellen Status Quo an Biokraftstoffen problemlos erreicht und sogar übererfüllt. Ohne eine Anhebung der Quote in diesem Jahr werden also keine neuen Anstrengungen für weitere THG-Reduktionen angereizt und das Klimaziel für 2021 aus dem KSG verfehlt. Die THG-Quote sollte bereits ab 2021 auf eine Quotenhöhe von mindestens 7 % angehoben werden.

2. Steigerung der THG-Quote auf mindestens 10 % im Jahr 2022 zum Ausgleich der Mehrfachanrechnungen von Elektromobilität und anderen Kraftstoffen.

Mit dem Gesetzentwurf soll u.a. der geladene Strom von Elektrofahrzeugen dreifach auf die Erfüllung der THG-Minderung angerechnet werden. Das führt bei dem geplanten Hochlauf der E-Mobilität bei der vorgesehenen Quotenhöhe zu einer Verdrängung der Biokraftstoffe und bremst gleichzeitig die reale Emissions-einsparung. Um diese Effekte durch die Mehrfachanrechnung auszugleichen, ist ein größerer Sprung auf mindestens 10 % ab 2022 notwendig.

Eine Erhöhung der THG-Quote ist sowohl der Förderung der E-Mobilität und dem Einsatz von Biokraftstoffen und Wasserstoff dienlich. Wie auch Vertreter u.a. aus der Wissenschaft, Automobilindustrie und Mineralöl-wirtschaft sind wir der Ansicht, dass die erforderliche Unterstützung der E-Mobilität nicht auf Kosten der Biokraftstoffe geschehen darf. Technologieneutralität ist in der Verkehrswende unabdinglich, denn die Emis-sionen des Kfz-Bestands können nur über Biokraftstoffe reduziert werden. Bei rund 59 Millionen Fahrzeugen auf deutschen Straßen sind Biokraftstoffe noch für Jahrzehnte unerlässlich, um Treibhausgase effektiv zu reduzieren und die Klimaziele zu erreichen.

Wir bitten Sie als **unser/e Wahlkreisabgeordnete/r** in Berlin im kommenden parlamentarischen Gesetzge-bungsverfahren bei der Bundesregierung und ihren Kolleginnen und Kollegen auf die Probleme für die Biokraftstoffproduzenten hinzuweisen und wären Ihnen sehr verbunden, wenn Sie sich für die Belange der Bran-che einsetzen. Neben den nachhaltigen Arbeitsplätzen in Ihrem Wahlkreis sorgt sie auch für ein wichtiges wirtschaftliches Standbein im ländlichen Raum. Insbesondere mit Blick auf die schwierige allgemeine wirt-schaftliche Situation durch die COVID-19-Krise bietet die Biomethanbranche langfristige Stabilität.

Gerne stehen wir Ihnen zu dem Thema für einen Gesprächstermin zur Verfügung, um die Hintergründe ge-nauer darzulegen. Aufgrund der aktuellen Situation natürlich gerne per Videokonferenz.

[Infos zum Unternehmen: Wir produzieren in STADT / KREIS NAME den fortschrittlichen Biokraftstoff Biome-than, betreiben Biomethan- und Biogasanlage für den Einsatz als Kraftstoff, Anzahl Mitarbeiter, Umsatz, Standort]

Mit freundlichen Grüßen

Vorname Nachname

Unternehmen